

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 24 (1967)
Heft: 8

Artikel: Positiv beeindruckt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-995081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Positiv beeindruckt

Stimmung, Einsatz und Kampfgeist beim Zehnkampf der IKL-Gruppe am Eidgenössischen Turnfest haben alle, die dabei waren und das Ringen um die Punkte von Übung zu Übung verfolgten, beeindruckt. Die eklatanten Fortschritte, welche unsere Zehnkämpfer unter der Anleitung von Coach Armin Scheurer an diesen beiden heissen Wettkampftagen demonstrierten, manifestierten sich auch in den erzielten Einzelleistungen sowie den Gesamtpunktzahlen.

Hier zur Erinnerung einige der hervorstechendsten Einzelleistungen im Zehnkampf:

400 m:	110 m Hürden:	Hochsprung:
1 x 49,3	1 x 14,7	1 x 1,93
1 x 50,0		1 x 1,90
Weitsprung:	Stabhochsprung:	Speer:
1 x 7,30	1 x 4,40	1 x 68,08
1 x 7,12	2 x 4,10	1 x 63,38
1 x 7,06	4 x 4,00	
	Diskus:	
	1 x 50,00	
	1 x 47,02	

Werner Duttweiler

«Amerikanischer Zehnkampf-Zweiter»

Welche imponierende Leistungsdichte unsere besten Zehnkämpfer aufweisen, zeigt sehr eindrücklich der Vergleich mit den USA.

Ergebnisse der sechs besten Zehnkämpfer

Amerikanische Zehnkampfmeisterschaften

1. Bill Toomey	7880 Punkte
2. Dave Thoreson	7524 Punkte
3. Bill Smith	7341 Punkte
4. Lennart Hedmark	7175 Punkte
5. Norm Johnston	7054 Punkte
6. Sam Goldberg	7043 Punkte

Eidgenössisches Turnfest Bern

1. Werner Duttweiler	7654 Punkte
2. Urs Trautmann	7347 Punkte
3. Hansruedi Kunz	7254 Punkte
4. Daniel Riedo	7063 Punkte
5. Guido Ciceri	7039 Punkte
6. Martin Mathys	7020 Punkte

Dass unser kleines Land genau so viele Athleten an den Landesmeisterschaften aufweist, die über 7000 Punkte kamen, wie die USA, dass Werner Duttweiler zweiter und Urs Trautmann dritter an den amerikanischen Meisterschaften geworden wären, ist mehr als imponierend.

Woher diese verblüffende Leistungssteigerung?

Weil das IKL-Zehnkampfkader ein Team ist, das durch Armin Scheurer geformt und durch kameradschaftlichen Kitt zusammenhält; weil die Burschen gewillt sind, ihr Bestes zu geben, was sich schon darin zeigt, dass sie Woche für Woche — und das seit vielen Monaten — grosse finanzielle und zeitliche Opfer auf sich genommen haben. Mit «Sisu» («Ich kann und ich will») können auch heute noch imponierende Leistungen erzielt werden. Sofort ist aber beizufügen: Eine Leistungskonstanz kann jedoch nur erreicht werden, wenn die Athleten — besonders im körperlich und nervlich anspruchsvollen Zehnkampf — nach Training und Wettkampf auch die notwendige Zeit zur Erholung und Regeneration erhalten. Die relativ grossen Ausfälle durch Verletzung nach dem Turnfest sind der beste Beweis dafür.

Menschlicher Manager

Es geschah vor drei Jahren: In seinem dritten Spiel für seinen neuen Verein, während der Südamerika-Reise, wurde Miguel Martinez von einem Gegenspieler unglücklich am Kopf getroffen. Der spanische Fussball-Profi verlor das Bewusstsein. Er wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht und nachher mit dem nächsten Flugzeug nach Madrid geflogen. Die besten Ärzte kümmerten sich um den Verletzten. Aber sie schafften es nicht, den verletzten Fussballspieler aus der tiefen Bewusstlosigkeit zu erwecken. Seit jenem unglücklichen Zusammenprall liegt Miguel Martinez wie in einem tiefen Schlaf.

Seit drei Jahren zahlte Athletico Madrid die Bezüge für den Fussballspieler weiter. Der Verein zahlte die Krankenhauskosten, die Honorare der Ärzte. Die Funktionäre kümmerten sich um die Ehefrau. Für den Verein gehörte Miguel Martinez weiterhin dazu, obwohl er nur drei Spiele bestritten hatte.

Jetzt ist der Vertrag für den im Krankenhaus liegenden Spieler abgelaufen. Niemand weiss, so berichtet «Sport» Hamburg, wie lange der Dauerschlaf andauern wird, niemand kann sagen, ob er überhaupt beendet werden wird. Der Verein brauchte sich um den Mann nicht mehr zu kümmern, denn einen Vertrag gibt es nicht mehr. Aber der Verein hat den Vertrag mit dem «Mann ohne Bewusstsein» verlängert, so lange bis er eines Tages erwachen wird...



Fortsetzung von Seite 218

Schule des Charakters

zelenen Spieler mit grösstem Einfühlungsvermögen ins Ganze einpassen und alle persönlichen Eigenwilligkeiten beiseite stellen!

Aber nicht nur im gemeinsamen Wettkampf bietet sich Gelegenheit zur Einfügung in die Gemeinschaft, sondern auch im Trainingsbetrieb und im ganzen Vereinsleben. Hier kann sich die Tugend der Nächstenliebe entfalten, die sich in der Form der Kameradschaft zeigt und die allein echte und frohe Gemeinschaft bilden kann. Daraus folgt jenes schöne Gefühl der Ehrfurcht und der Achtung vor dem Kameraden, die Achtung und das Wohlwollen auch vor andersdenkenden Kameraden, auch weltanschaulich andersgerichteten Gemeinschaften gegenüber. Es ergibt sich daraus auch das schöne Zusammentreffen im Verein, das so selten gewordene selbstlose Dienen, die Hilfsbereitschaft und die kaum mehr gekannte echte Treue, Treue im Wort und Treue in der Gemeinschaft. Es ist etwas Ergreifendes um die Treue, die wir zum Beispiel immer wieder unter alten Turnveteranen erleben. Bis ins hohe Alter hinein treffen die alten Veteranen immer wieder zusammen, um Erinnerungen auszutauschen.

So wächst aus einer jungen Sportgemeinschaft eine Kameradschaft und Freundschaft fürs ganze Leben, die in der örtlichen Gemeinschaft fest verwurzelt bleibt, auch wenn sich die Wege der einzelnen Mitglieder im Laufe des Lebens trennen. Wirklich, der wahre und echte Sport ist eine Schule der Gemeinschaft, wie man sie nur selten findet.

Aus «ferment»